

W.: Zur italien. Frage, 1859; Österr., der Konkordatenstaat, 1859; Selectiones encyclicae literae et dictiones sacrae G. H. de V., 1850; etc.

L.: V. Deželić, Kardinal H., nadbiskup Zagrebački 1788–1869, 1929; Znam. Hrv.; Nar. Enc. I.; Réval 9; Szinnyi; Gulyás; Wurzbach; J. Miskolczy, A horvát kérés története és irományai a rendi állam korában (Geschichte und Schriften der kroat. Frage im Zeitalter des ständ. Staates), 1927–28; Mitt. H. Slapnicka, Linz.

Haunold Karl Franz Emanuel, Landschaftsmaler. * Wien, 29. 3. 1832; † Wien, 7. 7. 1911. Stud. zuerst an der Wr. Akad. d. bild. Künste, war dann seit 1854 Schüler von A. Hansch (s. d.). Seit 1862 selbständig, unternahm er Studienreisen nach Italien, Ungarn, Deutschland und in die österr. und bayr. Alpenländer. Aus diesen Gegenden stammen die Motive für seine Landschaftsbilder, doch hat er sich mehr durch viele Stud. kleineren Formats als durch größere Ölgemälde einen Namen gemacht. Gründer des Albrecht-Dürer-Ver., für dessen Maifeste, für die Narrenabende des Männergesangver. und für andere Gelegenheiten schrieb er humorist. Beiträge, Singspiele etc.

W.: Seeufer, 1860, Landesbildergalerie Graz; etc. Text zu: Das Rosengärtlein von Aggstein (Operette), 1862; König Winter (Singspiel); etc.

L.: Bodenstein; Kosel; Thieme-Becker; Wurzbach.

Haupt Josef, Germanist. * Czernowitz, 29. 7. 1820; † Wien, 22. 7. 1881. Sohn eines Kanzleidieners; besuchte das Akad. Gymn. in Wien, 1841 den 1. Jg. der phil. Fak., und war seit 1851 Bibliothekar an der Hofbibl. Bekannt durch Beiträge zur älteren dt. Sprache und Literatur. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Albugen-Lied (Epos), 1861; Das Hohe Lied, übersetzt von Willeram, erklärt von Rilindis und Herrat, neu hrsg. 1864; Untersuchungen zu Gudrun, 1866; etc.

L.: Almanach Wien, 1882; Kosch; Nagl-Zeidler-Castile 3, S. 77, 546.

Haupt Karl, Kapellmeister und Komponist. * Gnadendorf (N.Ö.), 19. 2. 1876; † Wien, 19. 6. 1934. Nach Kompositionsunterricht bei R. Fuchs (s. d.) widmete sich H. der Salonmusik und der Operette. Er spielte Geige in „Venedig in Wien“ und war Dirigent einer eigenen Kapelle, mit der er 1908 für kurze Zeit nach Amerika ging.

W.: Operetten: Eine Liebesnacht, 1909, Jagdfeiber, 1910; zahlreiche Couplets, u. a. Jedes Weibchen braucht a Manderl; Lieder, Tänze.

L.: Frank-Altman; F. Hadamowsky-H. Otte, Die Wiener Operette, 1947.

Hauptfleisch Johann, Technologe.

* Rautenberg (Roudno, Mähren), 31. 3.

1846; † Hausleithen (N.Ö.), 10. 3. 1923. 1869–73 Ass. an der Lehrkanzel für mechan. Technol. an der Techn. Hochschule Wien, dann Hilfslehrer an der k. k. Bau- und Maschinengewerbeschule Wien I, Dir. der nach seinen Plänen erbauten und eingerichteten Werkmeisterschule in Wien X, 1882 Priv. Doz. für Maschinen zur Bearbeitung des Holzes, mechan. Weberei, Appreturmaschinen und Müllerei, 1884 ao. Prof. an der Techn. Hochschule Wien I, 1907 o. Prof. für Technol. III, 1913 i. R., Hofrat. H. s. Tätigkeit trug wesentlich zum Aufschwung der Textilmaschinenindustrie in Böhmen und Schlessien bei. Er erwarb sich um die Entwicklung des gewerblichen Unterrichtes vielseitige Verdienste, die durch seine Ernennung zum Inspektor für gewerbliche Unterrichtsanstalten maschinenbaulicher Richtung anerkannt wurden.

W.: Meßwerkzeuge und Instrumente für gewerbliche und wiss. Zwecke, 1884; Über den Zoll auf Textilmaschinen, 1885; Über den Stand des gewerblichen Unterrichtswesens in Österr., 1898; etc.

L.: Die k. k. Techn. Hochschule in Wien 1815–1915, hrsg. von J. Neuwirth, 1915; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien 1815–1940, 1942.

Hauptmann Franc, pädagog. Schriftsteller. * Heiligenkreuz bei Marburg (Sv. Križ/Maribor, Südstmk.), 2. 3. 1847; † Laibach, 29. 1. 1925. Stud. an der Univ. Graz und war dort auch Hauslehrer bei Gf. Attems. 1874 Lehramtsprüfung aus Math. und Physik, unterrichtete an der Grazer höheren Realschule und am I. Staatsgymn., 1876–78 an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt und 1878–1909 an der Lehrerbildungsanstalt für Frauen in Graz. Seit 1919 lebte H. in Laibach. Sein Hauptinteresse galt der Naturlehre und der Methodik für Volks- und Bürgerschulen. H., ein vorzüglicher Schulmann, machte sich um kulturpolit. Belange verdient und unterstützte die slowen. Studenten in Graz.

W.: Über einige Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrizitätstheorie, in: 25. Jahresber. der Steiermärk. Landes-Oberrealschule in Graz, 1876; Anleitung zur Ertelung des physikal. Unterrichts in der Volksschule, mit Berücksichtigung der Apparatensmlg. von Batka, in: Berr. der k. k. Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen in Klagenfurt, Jg. 2, 1877; Methodik des Unterrichts in der Naturlehre, 1888 (Lehrbuch der speziellen Methodik für die österr. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten), 3. Aufl. 1909; Posebno ukoslovje prirodoslovnega pouka v ljudski šoli (Besondere Methodik der Naturlehre für Volksschulen), 1912; etc.

L.: SBL 1.

Hauptmann Lorenz, Musiker. * Grafenstulz (N.Ö.), 15. 1. 1802; † Wien, 25. 5. 1870. Zeigte schon früh musik. Talent,